

**Rede von Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters anlässlich der
Abschlussveranstaltung des „Cross-Mentorings“ am 18. Juni 2015,
17:30 Uhr, RheinEnergie, Aus- und Weiterbildungsgebäude**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Frau Graefrath,
sehr geehrte Frau Schall,
liebe Frau Kronenberg,
liebe Mentees und Mentorinnen und Mentoren,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich sehr, heute mit Ihnen den Abschluss des ersten Kölner Cross-Mentorings für Frauen zu feiern.

Vor inzwischen 18 Monaten lernten sich Mentee und Mentorin beziehungsweise Mentor aus sieben großen Kölner Unternehmen kennen. Und zwar wurden sie „über Kreuz“ zusammengebracht, das heißt, die beiden Partner entstammten unterschiedlichen Unternehmen. Das gegenseitige „Geben und Nehmen“ sollte so optimiert werden.

Die Mentees wurden ermutigt, ihre persönliche Karriere zu entwickeln und zielstrebig anzugehen, lernten, die eigenen Fähigkeiten einzuschätzen und bekamen Einblicke in die Strukturen der Unternehmen.

Das „Shadowing“ als wichtiger Baustein des Mentorings funktionierte gut: Die Mentees beobachteten ihre Mentorinnen und Mentoren bei ihrer Arbeit, sie erlebten sie in ihrer Kommunikation, in ihren Fähigkeiten der Konfliktlösung, in Führungsfragen und sicherlich auch in ihrer Souveränität, die ihre Positionen erfordern.

Doch auch die Mentorinnen und Mentoren selbst konnten von diesem Zusammenkommen profitieren: von den frischen Ideen und Impulsen der Mentees,

von den Kontakten zu anderen Mentorinnen und Mentoren und von der Chance, ihr eigenes Arbeiten durch ein unabhängiges, ehrliches Feedback des Nachwuchses zu reflektieren.

Cross-Mentoring fördert somit den Austausch und Wissenstransfer zwischen Unternehmen und hilft dabei, einen Blick über den firmeneigenen Tellerrand hinaus zu werfen.

Und auch das Ziel des Projekts, mehr Frauen in Führungspositionen zu bringen, konnte erreicht werden! Schon heute kann ich das Cross-Mentoring als vollen Erfolg bezeichnen. Denn bereits neun Mentees haben sich innerhalb der Projektzeit beruflich so verändert, dass sie inzwischen weitergehende Führungsaufgaben wahrnehmen! Weitere werden sicherlich folgen.

Die entstandenen Netzwerke mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern anderer Unternehmen sowie des eigenen Unternehmens können hierfür einen wertvollen Hintergrund bilden.

Meine Damen und Herren,
ich danke Ihnen allen für Ihr Engagement und wünsche Ihnen für Ihre berufliche Zukunft weiterhin viel Erfolg!

Mein besonderer Dank gilt der Schirmfrau des Projektes, Claudia Schall, die mit Herz und Sachverstand maßgeblich zu dem Erfolg des Cross-Mentorings beigetragen hat.